

DIE LINKE im Kreistag, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

An die Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit,
Integration, Inklusion und Verbraucherschutz

Frau Hildegard Venghaus
Am Rheindorfer Bach 13

50321 Brühl

Per E-Mail

Fraktionsbüro im Kreistag

Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Tel.: 02271 – 83 18 72

Fax: 02271 – 83 23 91

linksfraktion@rhein-erft-kreis.de

www.linksfraktion-rhein-erft.de

26.01.2021

**Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Integration, Inklusion und Verbraucherschutz am
24.02.2021**

Hier: Anfrage „Wie gut ist die psychotherapeutische und psychosoziale Betreuung im Rhein-Erft-Kreis?“

Sehr geehrter Frau Venghaus,

wenn Menschen psychisch erkranken, benötigen sie dringend psychotherapeutische Behandlung und psychosoziale Betreuung. Wie uns immer wieder berichtet wird, ist die Situation im Rhein-Erft-Kreis völlig unbefriedigend. Nach zahlreichen erfolglosen Versuchen bei niedergelassenen Psychotherapeuten einen Therapieplatz zu erhalten, geben viele behandlungsbedürftige Menschen meist enttäuscht auf. Selbst wenn sie bei der „Zentralen Informationsbörse für Psychotherapie“ anrufen, sagt man ihnen - je nachdem wo der Betroffene wohnt - dass es keinen freien Platz in der näheren Umgebung gäbe. Gerade Menschen mit psychischen Erkrankungen nehmen die ewige Suche nach einem Therapieplatz als sehr große Belastung wahr, wodurch sich zum Teil das Krankheitsbild deutlich verschlechtert und die therapeutische und psychiatrische Behandlung immer dringender wird. Soweit sie nicht bereits krankheitsbedingt arbeitslos geworden sind, gefährdet diese Situation akut regelmäßig ein bestehendes Arbeitsverhältnis. Sozialer Absturz ist die Folge, Hartz IV verschlimmert die Situation. Des Weiteren ist zu erwarten, dass der Bedarf seit der Coronakrise gestiegen ist.

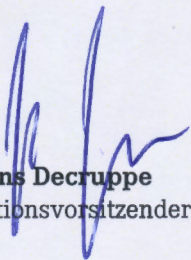
Wir bitten die Verwaltung daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele niedergelassene Psychotherapeuten im Rhein-Erft-Kreis gibt es und wo befinden sich deren Niederlassungen?
2. Gibt es einen Psychotherapieleitfaden im Rhein-Erft-Kreis, in welchem alle niedergelassenen Psychotherapeuten aufgelistet sind, mit entsprechenden Therapiemethoden? Wenn ja, wo findet man diesen?
3. Wie viele psychosoziale Beratungsstellen gibt es im Rhein-Erft-Kreis? (Bitte mit Auflistung nach Ort und den unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten. Bitte auch die Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche darstellen).
4. Wo wird der Bürger über das Kostenerstattungsverfahren informiert, falls keine Psychotherapeuten mit Kassensitz therapeutische Behandlungen anbieten können und selbst Wartelisten besetzt sind?

5. Wie sieht die psychotherapeutische Versorgung für Kinder und Jugendliche im Rhein-Erft-Kreis aus? Wie viele Therapeuten gibt es hier und in welchen Gemeinden sitzen diese?
6. Welche Unterstützungsleistungen bietet der Rhein-Erft-Kreis Familienangehörigen von psychisch erkrankten Menschen an?
7. Welche stationären und teilstationären psychosomatischen Kliniken für Kassenpatienten gibt es im Rhein-Erft-Kreis?
8. Wie viele Suizidversuche gab es im vergangenen Jahr (2020) im Rhein-Erft-Kreis? Sind diese im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen?
9. Wie viele Mitarbeiter sind im psychosozialen Dienst beschäftigt? Wieviel Vollzeitstellen sind dies? Wie hoch ist die deren Auslastung?
10. Ist der Gesprächsbedarf beim psychosozialen Dienst des Kreises seit Corona gestiegen?
11. Hat die Belastung des Gesundheitsamtes durch Corona dazu geführt, dass der psychosoziale Dienst des Kreises Personal abgeben musste und personell geschwächt wurde?
 - a. Wenn ja, wie viele und welche Stellen wurden umgesetzt?
 - b. Wie war die Zahl der Stellen am 01.01.20 und wie ist die Zahl der Stellen aktuell?
 - c. Wann und wie ist beabsichtigt, die fehlenden Stellen wieder zu besetzen?

Wir bitten zugleich um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen


Hans Decruppe
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Helmut Latak
(Sachkundiger Bürger)